

lagen 1915, Abschreib. auf Debitoren 615, Zinsen 625, Besitzsteuern 3717, übrige Aufwend. 7214, Gewinn 5233. — **Kredit:** Fabrikations-Konto 77 158, Landwirtschafts-Konto 1564. Sa. 78 722 RM.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 0, 0, 0, 0,

Treuchtlinger Marmorwerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Treuchtlingen, Pappenheimer Straße.

Vorstand: Theo Dreessen.

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat Karl Berchtold, München; Friedrich Freiherr von Wilamowitz-Moellendorf, Kobelnik (Posen); Direktor Hermann Kiock, Zeerniki (Polen).

Gegründet: 17./7. 1911. Sitz bis 14./6. 1919 in München.

Zweck: Fortbetrieb der früher der Treuchtlinger Marmorwerke Ges. m. b. H. in Liquid. in München gehörigen Marmorwerke.

Kapital: 100 000 RM.

Urspr. 500 000 M (Vorkriegskapital) in 500 Akt. zu 1000 Mark. — Lt. G.-V. v. 23./9. 1924 ist das A.-K. von 500 000 Mark auf 200 000 RM in 500 Akt. zu 400 RM umgestellt worden. — Die G.-V. v. 17./6. 1932 hat beschlossen, das A.-K. von 200 000 RM auf 50 000 RM herabzusetzen und um 100 000 RM auf 150 000 RM wieder zu erhöhen; über die Durchführung ist noch keine Veröffentlichung erfolgt. — Laut Bilanz per 1932 beträgt das A.-K. 100 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: Spätest. im April. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % R.-F. (bis 10 % des A.-K.), Tant. an Vorst., 4 % Div., 15 % Tant. an A.-R. (außerdem jedes Mitglied 1500 RM), Rest G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. 70 000, Gebäude 32 448, Maschinen 28 705, Inventar

0, 3 %; Vorz.-Akt.: je 7½ % (aus Gewinn 1932 für 1926 bis 1932 ausgezahlt).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Plauen: Vogtländische Bank, Abt. der Allg. Deutschen Credit-Anstalt u. deren Filialen.

3301, Hypothek 7000, Vorräte 38 914, Außenstände 13 739, Kassa und Postscheck 87, Wechsel 462, Verlustvortrag von 1930 13 569, Verlust von 1931 126 430. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Kreditoren 126 157, Delkredere 13 500. Sa. 339 657 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag von 1930 13 569, Gesteungskosten 14 637, Handlungskosten 29 874, Reparaturen 210, Abschreibungen auf Anlage 23 636, Kontokorrent 4373, Waren und Material 34 927, Zinsen 5173, Delkredere 13 500. — **Kredit:** Verlustvortrag 140 000. Sa. 140 000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 70 000, Gebäude 31 799, Maschinen 25 835, Inventar 2206, Hypothek 7000, Vorräte 33 570, Außenstände 20 222, Kassa und Postscheck 738, Wechsel 913, Verlust von 1932 19 913. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Reserve 10 000, Kreditoren 90 875, Delkredere 11 982. Sa. 212 857 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gesteungskosten 6493, Handlungskosten 17 605, Abschreibungen auf Anlagekapital 4015, Zinsen 5691. — **Kredit:** Waren 13 891, Bilanz, Verlustvortrag 19 913. Sa. 33 804 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 6, ?, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Steinfabrik Ulm Aktiengesellschaft.

Sitz in Ulm.

Vorstand: Max Hilsenbeck.

Aufsichtsrat: Otto Leube, Dr. Wilh. Hilsenbeck, Ulm; Otto Thalmessinger, Stuttgart.

Gegründet: 12./9. 1900 mit Wirkung ab 1./7. 1900; eingetr. 5./10. 1900. Firma bis 1905: Steinfabrik Ulm vorm. Schobinger & Rehfuß. Uebnahmepreis 960 000 Mark.

Zweck: Herstellung von Terrazzomaterial sowie die chemische und technische Bearbeitung und Verwertung von Gestein aller Art. Fabrik in Ehrenstein bei Ulm.

Beteiligungen: Die Ges. ist beteiligt an der Deutschen Terrazzo-Verkaufsstelle Ulm G. m. b. H. und an der Terrazzo G. m. b. H. in Ulm.

Kapital: 200 000 RM in 500 Aktien zu 400 RM.

Urspr. 1 000 000 M, herabgesetzt zum Zwecke der Tilg. der Unterbilanz (ult. 1908 679 986 M), u. mit 220 013 M zur Vornahme außerdem, Abschreib. u. Rückstell. laut G.-V. v. 28./4. 1908 durch Zusammenleg. der Akt. 10 : 1, also um 900 000 M auf 100 000 M. Speziell zurückgestellt wurden davon 160 000 M auf Beteilig.-Konto; inzwischen aufgebraucht. Lt. ao. G.-V. v. 3./12. 1921 erhöht um 400 000 M in 400 Akt., ausgegeb. zu 100 %. Lt. Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. von 500 000 M auf 200 000 Reichsmark in 500 Akt. zu 400 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 3./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., event. besondere Abschreib. und Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, hierauf 4 % Div., vom verbleib. Ueberschuß 10 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Jahresvergütung von zusammen 3000 M), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 30 000, Gebäude 65 000, Maschinen 75 000, Werkzeuge und Geräte 1, Gleisanlage 1, Vorräte an Waren und Säcken 41 238, Kasse 325, Wechsel 6314, Ausstände 89 727, Bank- und Postscheckguthaben 47 158, Beteiligung bei anderen Unternehmungen 8002. — **Passiva:** A.-K. 200 000, gesetzliche Rücklage 20 000, Rücklage für Erneuerungen 20 000, Rücklage für Verluste an Schuldnern 25 000, Rücklage für Unterstützungen (29 083 ab gewährte Unterstützungen im Jahre 1932 6828) 22 255, Steuerrückstellung 15 000, Rückstellung für zurückkommende Säcke 7811, Verbindlichkeiten 11 612, Rechnungsabgrenzungsposten 6000, unerhobene Gewinnanteile 634, Gewinn 34 454. Sa. 362 766 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 18 000, Löhne und Gehälter 92 463, soziale Abgaben 10 075, Steuern 22 353, übrige Aufwendungen 60 323, Gewinn 1932 34 454. — **Kredit:** Gewinnvortrag 23 451, Waren 213 447, Zinsen 1770. Sa. 237 668 RM.

Dividenden 1927—1932: 12, 12, 12, 10, 6, 6 % (Div.-Schein 12).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Ulm: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Berliner Blumentopf-Fabrik Akt.-Ges. in Liqu. in Vehlefanz.

Die G.-V. vom 14./10. 1931 beschloß Auflösung und Ligu. der Ges. **Liquidatoren:** Gärtnerereibesitzer Adolf Grille, Berlin-Weißensee; Syndikus Dr. August Schmitt, Berlin. G.-V. vom 2./5. 1933: Bericht der Liquidatoren und Vorlage der Liquidationsschlußbilanz; Genehmig.

der Liquidationsschlußbilanz und der Schlußrechnung der Liquidatoren. Laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Kremmen vom 23./5. 1933 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.